

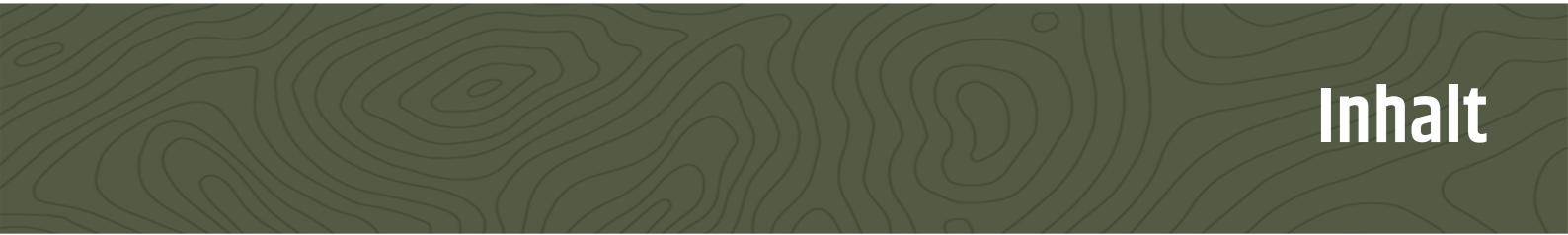
DIE MILITÄRPOLIZEI

Die Ordnungstruppe



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT





DIE MILITÄRPOLIZEI

stark - professionell - rechtssicher



Der Spezialverband

Vorwort
Die MILITÄRPOLIZEI
Aufgaben
Spezialisierungen
Einsätze
Miliz bei der MP
Auswahl und Ausbildung
Versorgung & Fachfunktion
Dein Weg zur MP! - Karriere Tag

Impressum

Medieninhaber: Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien

Redaktion: Kommando MILITÄRPOLIZEI StWm R. Abit, Gfr C. Edl, Am Fasangarten 2, 1130 Wien

Bildmaterial: Bundesheer/StWm R.ABIT (S.10 Verwahrung durch MP, S.13 Ausblick, S.14 robuster PersSch, S.18)

Zgf D.Baschanov (S.1,2,3,5,8,9,10,11,12,13,14,15,16,17), C. Horvath(S.20), R.Klima (S.14, MP-Trp im OD),

Erscheinungsjahr: 2025



Vorwort



Als zentraler Bestandteil des österreichischen Bundesheeres, stellt die Militärpolizei auch die Ordnungstruppe genannt, den Konnex zwischen militärischen Befugnissen und polizeilichen Fähigkeiten. Ihre Soldatinnen und Soldaten zeichnen sich durch besondere Belastbarkeit, Präzision und Verantwortungsbewusstsein aus.

Die Ordnungstruppe ist eine Waffengattung, die befähigt ist, im Rahmen ihrer drei funktionalen Aufgabenbereiche zu agieren.

Die Aufgaben

1. Aufsichtsfunktion (ständige Aufgabe)
2. Unterstützungsfunktion (Kräftemultiplikator)
3. Polizeifunktion

Spezifischer Einsatzbereich

- Überwachung des militärischen Eigenschutzes
- Schutzdienst
- Ordnungsdienst
- Ermittlungsdienst
- Verkehrsdienst
- Informationsgewinnung



Einstellung vor Erfahrung – die Technik folgt im Training

Die Ausbildung, Teil der Militärpolizei zu werden ist physisch, wie auch psychisch fordernd – und das bewusst. Nur durch intensives Training können die baldigen Amtsträger/innen Professionalität, Disziplin und Entscheidungsfähigkeit formen – Eigenschaften die für den Dienst in diesem Spezialverband unerlässlich sind.

In dieser Informationsbroschüre finden Sie einen Leitfaden Ihres Weges zur Militärpolizei – von den ersten Schritten der Ausbildung bis hin zu den vielfältigen Spezialisierungen.

Diese Information richtet sich an alle, die sich für die Arbeit, die Einsatzrealität und die Karrierechancen innerhalb der Militärpolizei interessieren.

Die Tätigkeit erfordert Verantwortungsbewusstsein etwa wenn es darum geht:

- Angriffe gegen militärische Rechtsgüter abzuwehren
- Missstände offen anzusprechen
- den ordnungsgemäßen Zustand wiederherzustellen
- gegebenenfalls entsprechende Meldung zu verfassen



Die MILITÄRPOLIZEI

Die MILITÄRPOLIZEI

Die Militärpolicie

Die Militärpolicie ist eine spezialisierte Einheit des österreichischen Bundesheeres - mit Pflichten und Fähigkeiten die weit über die klassischen militärischen hinausgehen. Sie agiert als Schnittstelle zwischen militärischer Disziplin, Ordnung und polizeilicher Fähigkeiten, sowohl im Inlands- als auch im Auslandseinsatz.

Im Inland ist die Militärpolicie für den Schutz sämtlicher militärischen Einrichtungen, aller Bediensteten des Bundesheeres, sowie des Verteidigungsministeriums verantwortlich. Ihre Kernaufgabe ist die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung.

Darüber hinaus übernimmt sie sicherheitspolizeiliche Verantwortung im In- und Ausland. Dies nicht nur für österreichische Kontingente, sondern im Rahmen der IMP (engl. International Military Police) ebenso für Einheiten verbündeter Streitkräfte.

Je nach Einsatzmandat ist sie zudem mit Aufgaben betraut, die der öffentlichen Ordnung dienen – ein breites Tätigkeitsfeld, das intensive Ausbildung und enge Zusammenarbeit mit zivilen wie militärischen Partnerorganisationen erfordert.



Das Wappen der Militärpolicie

Das Abzeichen der österreichischen Militärpolicie vereint mehrere traditionsreiche und international gebräuchliche Symbole.

Die Farben Weiß und Schwarz stehen – wie bei Ordnungskräften weltweit – für Autorität und Ordnung. Der Schriftzug „Militärpolicie“ verweist auf die nationalen wie internationalen Einsatzräume der Truppe, während das Kürzel „MP“ als weltweit etabliertes Erkennungsmerkmal militärpolicierlicher Kräfte dient.

Ein zentrales Element ist die flammende Granate, welche schon seit dem 18. Jahrhundert ein gebräuchliches Symbol für Elite- und Spezialverbände ist. Diese Granate besitzt einen besonders hohen historischen, wie auch internationalen Erkennungswert und wurde bereits von den Ordnungskräften der Monarchie, sowie der Gendarmerie mit Stolz getragen.

Aufgaben der Militärpolicie

Aufsichtsfunktion: Die permanente Überwachung und Sicherstellung militärischer Ordnung und Sicherheit im gesamten Bundesgebiet.

Unterstützungsfunktion: Durch das Einbringen fachlicher Fähigkeiten unterstützt die Militärpolicie den Dienst, sowie die Auftragserfüllung anderer Einheiten.

Polizeifunktion: Schließt gegebenenfalls Sicherheitslücken und trägt somit zur Aufrechterhaltung militärischer und öffentlicher Sicherheit bei.

Standorte

Die Militärpolicie ist in ganz Österreich präsent und stellt ihre Einsatzbereitschaft flächendeckend sicher.

Das Kommando Militärpolicie mit Sitz in Wien führt die Einsatzkompanien und stellt einen effektiven Einsatz sicher. Die Ausbildung der Militärpolicisten erfolgt in einer eigenen Lehrabteilung an den Standorten Wien und Salzburg – praxisnah, fordernd und abwechslungsreich.

Insgesamt umfasst die Militärpolicie fünf Kompanien, Von denen drei über zusätzliche Außenstellen verfügen. Dort sind jeweils entweder ein Zug oder eine Gruppe stationiert, die die Reaktionsfähigkeit in diesem Gebiet gewährleistet.

Die Militärpolicie setzt sich zusammen aus:

- Kommando Militärpolicie - Wien
- Lehrabteilung für Grundlagenarbeit - Wien
- Lehrgruppe Grundausbildung - Wien
- Lehrgruppe Einsatzausbildung - Wien
- Lehrgruppe Internationale Ausbildung & Auswahlverfahren - Salzburg
- Referat für Grundlagenarbeit - Wien
- 1. Einsatzkompanie - Wien
- Außenstelle - Eisenstadt
- 2. Einsatzkompanie - Graz
- 3. Einsatzkompanie - Salzburg
- Außenstelle - Innsbruck
- 4. Einsatzkompanie - St. Pölten
- Außenstelle - Hörsching
- 5. Einsatzkompanie - Klagenfurt



Aufgaben

Aufgaben

Die Aufgaben

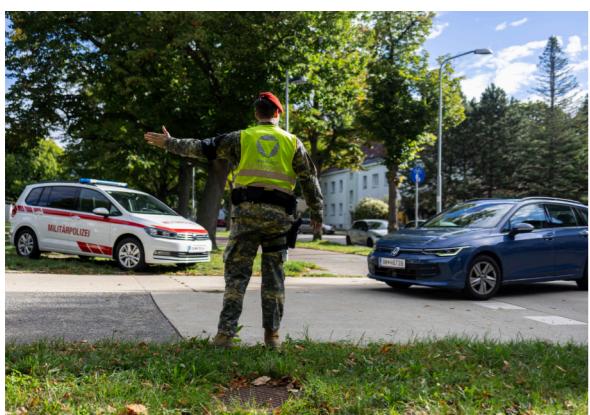
Im Rahmen der Grundausbildung (Kaderanwärterausbildung 2/MP) erlernt jede/r Militärpolizeianwärter/in folgende sieben grundlegende Aufgaben, die er/sie im Zuge seines Dienstalltags ordnungsgemäß und rechtssicher zu erfüllen hat.

Diese umfassende Ausbildung vermittelt nicht nur militärpolizeiliche Kernkompetenzen durch die verbandseigene Lehrabteilung, sondern erfolgt auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen und Dienststellen des Bundesministeriums für Inneres und des Bundesministeriums für Justiz.

Durch diese Zusammenarbeit der Militärpolizei mit diversen Dienststellen anderer Ministerien werden praxisnahe Kenntnisse vermittelt und das notwendige Verständnis erworben. Das grundlegende Verständnis der Rechtsmaterie steht hierbei im Vordergrund. So wird sichergestellt, dass alle Soldatinnen und Soldaten das nötige „Know-how“ verinnerlicht haben, um stets die militärische Sicherheit und Ordnung effektiv zu gewährleisten oder ggf. wiederherzustellen.

Überwachung des militärischen Eigenschutzes (Force Protection)

Im Zuge von Dienstkontrollen wird gewährleistet, dass Wach- und Sicherheitsaufgaben ordnungsgemäß ausgeführt werden. Zudem werden durch Sicherheitskontrollen militärische Bereiche überprüft, um Fehlverhalten sowie Gefahrenmomente frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.



Kfz-Kontrolle der Militärpolizei



Militärpolizist im Ordnungsdienst

Ordnungsdienst (Law Enforcement)

Der Ordnungsdienst dient der Überwachung, Aufrechterhaltung und gegebenenfalls Wiederherstellung der militärischen Ordnung, Disziplin und Sicherheit außerhalb und innerhalb militärischer Bereiche. Durch den Ordnungsdienst werden Kommandanten bei der Wahrnehmung der Dienstaufsicht unterstützt. Er trägt zum Erhalt der Kampfkraft der Truppe sowie zum Ansehen des ÖBH bzw. der multinationalen Streitmacht bei. Im Einsatz kann der Ordnungsdienst auch Aufgaben im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit übernehmen. Zu den Einzelaufgaben gehören die Kontrolle des ordnungsgemäßen Verhaltens, der Einsatz bei Veranstaltungen sowie Kontrollen bei Verlegungen.

Schutzdienst (Security Operations)

Der Schutzdienst dient dem Schutz militärischer Rechtsgüter vor rechtswidrigen Angriffen und strafbaren Handlungen. Er umfasst zudem den Schutz nicht militärischer Rechtsgüter in militärischen Bereichen.

Je nach Auftrag kann der Schutzdienst auch den Schutz von Personen der Zivilbevölkerung und von kritischen Infrastrukturen beinhalten. Dazu zählen:

- Absicherungen (z.B.: Objektschutz)
- Militärischer Begleit- und Personenschutz
- Schutz ausländischer Streitkräfte in Österreich
- Überwachung und Schutz von Transporten und Verkehrswegen
- Errichtung und Betreuung von Kontrollpunkten
- Festnahme und Durchsuchung von Straftätern (Ausland)

Verkehrsdienst (Traffic and Mobility Control)

Im Rahmen des Verkehrsdienstes wird der Fahrzeugverkehr des Österreichischen Bundesheeres und seiner Dienststellen überwacht, gesteuert und kontrolliert. Besonders im Einsatzfall wird hierbei die Bewegung eigener Kräfte unterstützt, um einen raschen und unfallfreien Transport zu gewährleisten.

Hierzu gehören:

- Verkehrskontrollen
- Absicherungen im Straßenverkehr
- Unfallaufnahmen
- Lotsungen und Begleitdienste
- Verkehrsleitung



Lotsung von schwerem Kriegsgerät

Dienst mit dem Kraftrad (KRAD)

Die Kradfahrer werden im Rahmen der Verkehrsdienstausbildung ausgeliert und gezielt auf den Einsatz mit ihrem Fahrzeug vorbereitet. Sie absolvieren die gleiche Grundausbildung wie alle Militärpolizisten. Nach Abschluss der Grundausbildung absolvieren die Militärpolizisten eine zusätzliche interne Ausbildung für den Dienst mit Motorrädern in enger Kooperation mit den Motorradeinheiten der öffentlichen Sicherheitsbehörden.

Diese kommen bei Lotsungen, im Begleitdienst einer Sicherheitsbegleitung / Personenschutzeinsatz oder im alltäglichen Militärpolizeidienst zur Anwendung.

Einsatzfahrzeuge der Militärpolizei



VW Touran



VW Caddy



VW Golf



SKODA Kodiaq



MITSUBISHI L200



VW T6

KRAD und gepanzerte Einsatzfahrzeuge



BMW



KAWASAKI



MITSUBISHI LC200



IVECO Husar

Aufgaben

Spezialisierungen

Informationsgewinnung (Information Gathering)

Die Informationsgewinnung umfasst alle Maßnahmen zur gezielten Beschaffung und Auswertung von Daten, um das Lagebild des jeweiligen Kommandanten zu verdichten. Die Informationsgewinnung erfolgt oft im Rahmen anderer Aufgaben wie Ordnungs-, Schutz- oder Verkehrsdiest und beinhaltet vor allem Quellenanalyse, Gesprächsführung und Beobachtung. Die Ergebnisse werden bewertet, weitergeleitet und dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen.



Leistung durch Informationsüberlegenheit



Ordnungsdienst am Flugfeld

Gefangenens- und Internierungswesen (Detention and Internment)

Je nach Rechts- und Befehlslage übernimmt die Militärpolizei zentrale Aufgaben im Umgang mit rechtmäßig festgehaltenen Personen. Dazu zählen Gefangenennahme, sichere Verwahrung, Identitätsfeststellung, medizinische Versorgung, Befragung, Dokumentation sowie Überstellungen und Entlassungen. In Auslandseinsätzen kann die Militärpolizei Gefangeneneinstellen vorübergehend betreiben und den sachgemäßen Betrieb sicherstellen. Die dafür notwendige Expertise erwerben die Militärpolizisten in enger Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, unter anderem durch praxisnahe Pflichtpraktika in Justianstalten. So sind sie befähigt, komplexe logistische und rechtliche Anforderungen zu meistern und Führungskräfte auch international fundiert zu beraten.



Verwahrung eines Soldaten

Ermittlungsdienst (Criminal Investigations)

Der Ermittlungsdienst dient der Aufklärung von Sachverhalten und der Verhinderung strafbaren Handlungen im Bereich des BMLV und seiner Dienststellen. Im Auslandseinsatz kann er auch Vorfälle beinhalten, die den multinationalen Verband oder die Zivilbevölkerung betreffen.

Der Ermittlungsdienst umfasst:

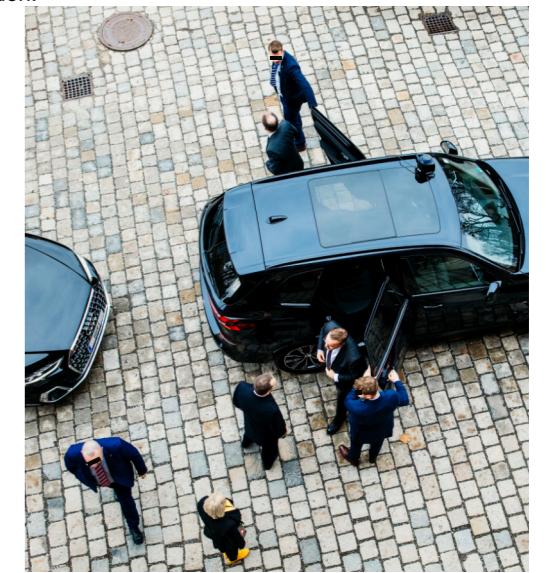
- Erhebungen zur Feststellung rechtlich relevanter Sachverhalte
- Ausforschung und Festnahme von Personen
- Tatortarbeit und Spurensicherung
- Suchtmittelkontrollen zur Missbrauchsprävention
- Aufklärung von Brand- und Sprengstoffanschlägen

Die Spezialisierungen

Den Militärpolizisten wird, nach einer Einarbeitungszeit, die Möglichkeit der Weiterentwicklung geboten. Dieser Zeitraum stellt sicher, dass Soldatinnen und Soldaten die Strukturen, Abläufe, sowie die Anforderungen der Militärpolizei genauestens verinnerlicht haben, bevor sie gezielt in die Spezialisierungen geführt werden.

Personenschutz (Close Protection)

Die Militärpolizei ist eine von zwei Behörden in Österreich, die hoheitlichen Personenschutz gewährleisten. Sie schützt Personen mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis – darunter auch den/die Bundesminister/in für Landesverteidigung. Hochqualifizierte Soldatinnen und Soldaten sichern durch präzise Planung, ständige Begleitung und die entschlossene Abwehr von Bedrohungen, im Inland wie im Ausland. Selbst in komplexen und herausfordernden Einsätzen, insbesondere im Ausland, sorgt die Militärpolizei mit robustem Personenschutz nach militärischen Grundsätzen für maximale Sicherheit.



Personenschutz der Ehrengäste der Frau Bundesminister

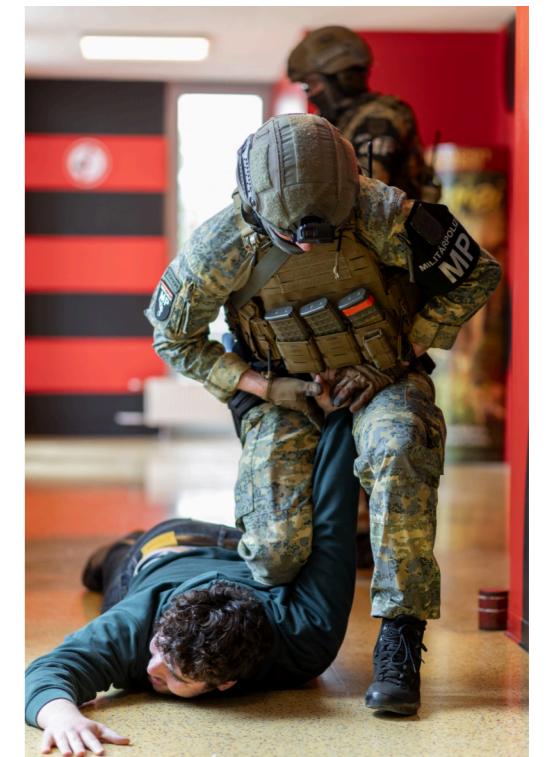


Personenschützer im Einsatz

Durchsuchung & Festnahme / Zugriff

Der sogenannte Zugriff beschreibt den präzise koordinierten Einsatz spezieller Gefechts- und Einsatztechniken, mit dem Ziel, Personen oder Objekte unter hoheitlichen Gewahrsam zu überführen. Tempo, Überraschung und taktisches Geschick entscheiden hier über den Erfolg des Einsatzes.

Zum Einsatz kommen ausschließlich besonders ausgebildete Kräfte der Militärpolizei – Soldatinnen und Soldaten, die für genau diese Art von Hochrisikolagen geschult wurden. Ihr Auftrag beginnt dort, wo herkömmliche Maßnahmen an ihre Grenzen stoßen.



Festnahme eines Verdächtigen

Spezialisierungen

Spezialisierungen

Militärische/r Hundeführer/in (K-9)

Militärische Hundeführerinnen und Hundeführer der Ordnungstruppe setzen speziell ausgebildete Hunde ein, um Einsätze im Ordnungs-, Schutz- und Ermittlungsdienst der Militärpolizei zu unterstützen.

Die Hunde werden in unterschiedlichen Schutz- und Spüreinsätzen eingesetzt, insbesondere zur:

- Erkennung von Sprengstoffen (z. B. im Rahmen von Personenschutz oder präventiven Maßnahmen),
- Aufspürung von Suchtmitteln bei Ermittlungs- oder Kontrollmaßnahmen.



Hundeführer im Ordnungseinsatz als Unterstützungselement



Zugriffselement der Militärpolizei mit Militärhundeführer-Trupp

Diese werden für Schutz-, Such- und Überwachungsaufgaben trainiert und tragen wesentlich zur Auftragserfüllung bei. Sie arbeiten stets mit fest zugewiesenen Hundeführern, sowohl im In- als auch im Ausland. Dank ihrer Schnelligkeit, Belastbarkeit und Vielseitigkeit gelten sie als besonders geeignet für militärische Einsätze.



Bellende Hunde beißen nicht – unsere Hunde bellen nicht

Alle Diensthunde der Militärpolizei erhalten eine Dualausbildung. Das bedeutet, dass jeder Hund zusätzlich zu seiner individuellen Spezialisierung – je nach Eignung etwa als Suchtmittel- oder Sprengstoffspürhund – eine erweiterte Schutzhundeausbildung durchläuft. Eingesetzt werden die Militärhundeführer-innen mit ihren Diensthunden sowohl präventiv als auch zur Bewältigung konkreter Bedrohungslagen. Dabei sind diese in der Sonderaufgabengruppe jeder Einsatzkompanie verankert und bilden ein eingespieltes Team. Durch die große Verantwortung die dieser Funktion erwächst ist die Voraussetzung eine abgeschlossene Stabsunteroffiziersausbildung im Fachbereich Militärpolizei.

Präzisionsschütze/in

Wenn höchste Genauigkeit gefragt ist, kommen speziell ausgebildete Präzisionsschützen zum Einsatz. Sie operieren im In- und Ausland aus verdeckten Positionen, um das Lagebild des Kommandanten der eingesetzten Teile zu verdichten, das Führungsverfahren zu unterstützen und im Ernstfall die Abwehr von unmittelbar drohenden Angriffen auf militärische Rechtsgüter durchzuführen.

Unsere Präzisionsschützen finden sich in der Sonderaufgabengruppe wieder und bedienen sich Methoden und Techniken zur militärischen Aufklärung bspw. im Rahmen von Personenschutzeinsätzen oder zur Beobachtung von Großveranstaltungen.



Präzisionsschütze in Stellung



Präzisionsschütze

Auftrag der Präzisionsschützen

- Ständige Lagefeststellung
- Lagebild des Kommandanten durch Lagemeldungen verdichten
- Abwehr von unmittelbar drohenden Angriffen gegen militärische Rechtsgüter.



Der Ausblick unserer Präzisionsschützen

Sonderermittler/in

Die Sonderermittler der österreichischen Militärpolizei sind hochqualifizierte Fachkräfte für kriminaltechnische Ermittlungen im militärischen Bereich. Ihr Aufgabenprofil umfasst Tatortarbeit, Spurenabsicherung und die Sicherstellung gerichtsfester Beweise. Die Ausbildung erfolgt in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Innernes, den Landeskriminalämtern, dem Justizministerium und internationalen Partnern wie den deutschen Feldjägern. Eingesetzt werden unsere Sonderermittler sowohl im Inland als auch im Ausland im Rahmen von internationalen Missionen, wo sie auch unter schwierigen Einsatzbedingungen präzise und rechtskonform agieren und die rechtssichere Aufarbeitung von Straftaten sicherstellen.



Ermittlungstätigkeiten der Sonderermittler

Einsätze

Miliz bei der MP

Unsere Einsätze

Die Militärpolizei ist eine der vielseitigsten Einheiten des Bundesheeres. Ihr Aufgabenbereich reicht von alltäglichen Einsätzen im Inland bis hin zu komplexen Missionen im internationalen Umfeld. Neben regulären Tätigkeiten wie Ermittlungen, Fahndungen, Dienstkontrollen oder der Absicherung von Objekten übernimmt die Militärpolizei auch die sicherheitspolizeiliche Absicherung großer Veranstaltungen. Ob bei Europas größter Flugshow „Airpower“ oder den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag, die Gewährleistung der Sicherheit, die Abwehr von gegenwärtigen Angriffen auf militärische Rechtsgüter und der militärische Personenschutz zählen zu den zentralen Aufgaben.

Einsätze im Inland

Die Militärpolizei leistet im Inland einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit im militärischen Bereich. Ihre Aufgaben reichen vom Verkehrsdienst und Personen- und Kfz-Kontrollen über die Sicherung militärischer Liegenschaften bis hin zur Unterstützung anderer Behörden bei kritischen Lageentwicklungen. Durch ihre Präsenz und ihr breites Einsatzspektrum stellt die Militärpolizei sicher, dass der militärische Betrieb auch unter komplexen Einsatzbedingungen reibungslos und geordnet abläuft.



Militärpolizist im Ordnungsdienst

Die Tätigkeit der Miliz bei der Militärpolizei erfordert weit mehr als die reguläre Grundausbildung. Um den hohen Anforderungen an Rechtssicherheit und Professionalität gerecht zu werden, durchlaufen Milizsoldaten eine umfassende Ausbildung: von der Kaderanwärterausbildung 1 über das Auswahlverfahren der Militärpolizei bis zur Kaderanwärterausbildung 2/MP im aktiven Dienst. Darüber hinaus können Milizsoldaten im Rahmen des Milizsystems auf Führungsfunktionen wie zum Unteroffizier oder Offizier erwerben. Unsere Miliz kommt bei Inlandseinsätzen – etwa bei der Airpower oder dem Nationalfeiertag – ebenso zum Einsatz wie im Rahmen internationaler Missionen. Bei Auslandseinsätzen sind unsere Militärpolizisten, aktiv wie auch Miliz, Teil der International Military Police und arbeiten dabei eng mit Militärpolizeikräften anderer Nationen zusammen.



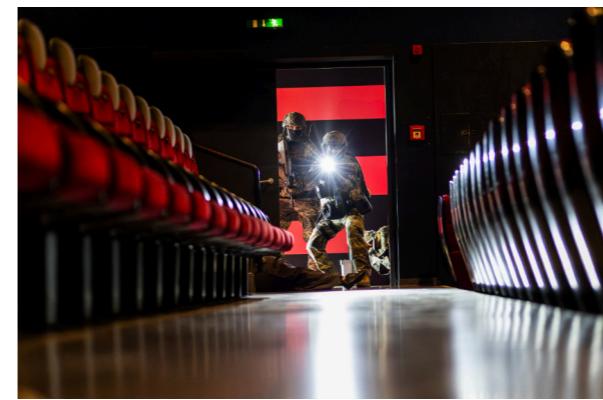
Ob als aktiver Bediensteter, Milizsoldat oder Teil der Kaderpräsenzeinheit – die Militärpolizei bietet motivierten Bewerberinnen und Bewerbern eine anspruchsvolle Laufbahn, in der Professionalität, Teamgeist und Einsatzbereitschaft gefragt sind.

Einsätze im Ausland

Im Ausland ist die Militärpolizei im Rahmen internationaler Militärpolizeieinsätze (IMP) im Einsatz. Dabei übernimmt sie Aufgaben wie die Aufrechterhaltung von Disziplin und Ordnung innerhalb der Kontingente, die Durchführung von Ermittlungen sowie den Schutz von Personal und Infrastruktur. Um die Auftragserfüllung zu gewährleisten sorgt die Militärpolizei auch unter erschwerten Einsatzbedingungen für Sicherheit und arbeitet eng mit internationalen Partnerkräften zusammen.



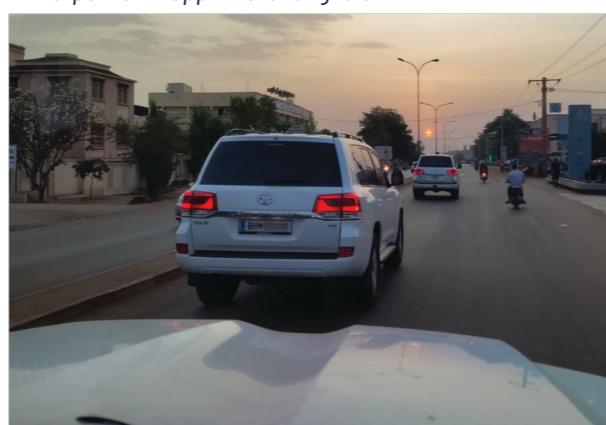
Militärpolizei-Trupp im Ordnungsdienst



Einheitliche Ausbildung für alle Soldaten der MP



Kraftfahrer im Personenschutz



robuster Personenschutz

MP Auswahlverfahren als Miliz

- Verlässlichkeitserklärung spätestens 3 Monate vor dem Auswahlverfahren einreichen
- Abgabe Antrag auf FWÜ 6 Wochen vorher
- ärztliche Untersuchungen geschehen im Rahmen der Vorbereitungstage.



Auswahl und Ausbildung

Das Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren der Militärpolizei gilt als eines der anspruchsvollsten im Bundesheer. Über die Dauer einer Woche werden die Bewerberinnen und Bewerber intensiv auf ihre körperliche und psychische Belastbarkeit geprüft. Ziel ist es herauszufinden, wer den besonderen Anforderungen für den Militärpolizeidienst gewachsen ist – im nationalen ebenso wie im internationalen Einsatz.

Das Auswahlverfahren ist mehr als ein reiner Eignungstest – es ist eine Woche, welche die Grundlagen für eine Karriere in einem der vielseitigsten und anspruchsvollsten Bereichen des Österreichischen Bundesheeres legt.

Der positive Abschluss des Auswahlverfahrens ist ein unverzichtbares Kriterium, um Militärpolizist/in zu werden.

Genaue Details zum Ablauf bleiben bewusst unter Verschluss. Bekannt gegeben wird lediglich, dass die Ausbildungsanwärter in realitätsnahen Szenarien gefordert werden und unter ständiger körperlicher wie mentaler Belastung stehen. Schlaf ist knapp, Entscheidungen müssen auch unter Druck getroffen werden. Die Prüfungen umfassen sportliche Tests, Teamübungen und Aufgaben, die logisches Denken und Stressresilienz abverlangen.

Dabei gilt es, authentisch zu handeln und *der eigenen Persönlichkeit treu zu bleiben* – genau jene Eigenschaften, die im späteren Einsatz entscheidend sind.

Das Ergebnis

Für den Militärpolizeidienst **geeignet**:

Die Ausbildung im Rahmen der Kaderanwärterausbildung 2 /MP darf begonnen werden.

Für den Militärpolizeidienst **nicht geeignet**:

Es ist keine Aufnahme in die Ausbildung zum Militärpolizisten möglich.

Für den Militärpolizeidienst **derzeit nicht geeignet**:

Ein erneuter Antritt beim Auswahlverfahren ist, nach festgelegter Wartezeit, möglich.

Ein nicht bestandenes Auswahlverfahren schließt Soldaten **NICHT** davon aus, dem Verband in einer Versorgungsfunktion beizutreten. Mehr dazu auf Seite 19.



Szenario- und Situationstraining



Ordnung und Sicherheit



Kameradschaft wird großgeschrieben!

Voraussetzungen

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Mindestgröße: Frauen: 163cm, Männer: 168cm
- Wertungsziffer 5 aufwärts
- Bestandene Kadereignungstestung
- mind. Abgeschlossene Basisausbildung 1



Verleihung des Dienstabzeichen

Ausbildung zur/zum Militärpolizist/in

Nach einer erfolgreich absolvierten Kaderanwärterausbildung 1 (KAAusb1) sowie einem bestandenen Auswahlverfahren beginnen die geeigneten Anwärterinnen ihre KAAusb2/MP. Diese Ausbildung stellt den nächsten entscheidenden Schritt auf dem Weg zur Militärpolizistin bzw. zum Militärpolizisten dar. Dabei werden bereits erlernte Inhalte der KAAusb1 vertieft und MP-spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten für Einsätze im In- und Ausland vermittelt.

KAAusb2/MP

Die Kaderanwärterausbildung 2 der Militärpolizei wird einmal jährlich durchgeführt und bereitet angehende Militärpolizisten gezielt auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Die Ausbildung gliedert sich in zwei Abschnitte, die unterschiedliche Schwerpunkte setzen.

Der erste Teil findet in der Lehrabteilung in Wien statt und dauert etwa vier Monate. Im Vordergrund stehen vor allem Inhalte der relevantesten Rechtsvorschriften zu verinnerlichen und korrekt anzuwenden. Ziel ist es, die relevanten Rechtsvorschriften umfassend zu erlernen und das notwendige Verständnis für deren Anwendung im Dienst zu entwickeln. In dieser Phase wird – sofern nicht bereits im Zuge einer vorherigen Ausbildung erfolgt – auch die verpflichtende Englisch-Einstufung durchgeführt.

Im zweiten Teil, der in Salzburg abgehalten wird, liegt der Fokus auf internationalen Einsatzszenarien und Handlungsabläufen. Die Soldaten trainieren praxisnah, wie sie im Rahmen multinationaler Missionen agieren, kommunizieren und Entscheidungen treffen.

Die KAAusb2 verbindet theoretische Wissensvermittlung mit praxisorientierter Ausbildung. Sie legt damit das Fundament für den professionellen und einsatzbereiten Dienst innerhalb der Militärpolizei – im Inland wie auch bei internationalen Operationen.

KAAusb3

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Ausbildungsabschnittes absolvieren die fertig ausgebildeten Militärpolizisten die allgemeine Führungsausbildung des Österreichischen Bundesheeres / Kaderanwärterausbildung 3 zum Unteroffizier. Sind alle Ausbildungsabschnitte erfolgreich bestanden worden, erfolgt die Ausmusterung an der Heeresunteroffiziersakademie bzw. an der Militärakademie zum Unteroffizier oder Offizier der Republik Österreich. Ab diesem Zeitpunkt können die Absolventinnen und Absolventen ihren Dienst in der jeweiligen Einsatzkompanie / Dienststelle versehen.

Versorgung & Fachfunktion

Dein Weg zur MP!

Die Versorgungsgruppe & Fachfunktionen

Innerhalb der Militärpolizei arbeiten Militärpolizisten Hand in Hand mit Versorgungskräften – beide sind entscheidend für den Erfolg des Verbandes. Eine funktionierende Versorgungsgruppe ist das Rückgrat jeder militärischen Einheit – auch bei der Militärpolizei. Fachkundiges, professionelles und motiviertes Personal spielt dabei eine entscheidende Rolle. Denn nur wenn die Versorgung zuverlässig gesichert ist, können die Militärpolizisten ihren Auftrag effektiv und ohne Einschränkungen erfüllen.

Aufgaben der Versorgungsgruppe

• Material- und Ausrüstungsbereitstellung

Die Soldaten der Militärpolizei sind auf funktionierende Ausrüstung angewiesen – von Fahrzeugen über Schutzausrüstung bis hin zu Kommunikationsmitteln. Die Versorgungsgruppe sorgt dafür, dass alles rechtzeitig und in einwandfreiem Zustand verfügbar ist.

• Logistik und Nachschub

Ob Munition, Betriebsstoffe oder Verpflegung: Die Versorgungsgruppe organisiert Nachschubketten und stellt sicher, dass Engpässe vermieden werden. Dadurch bleibt die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet.

• Instandhaltung und Reparaturen

Fahrzeuge und technisches Gerät sowie Waffen werden im Einsatz stark beansprucht. Fachpersonal in der Versorgung sorgt mit Wartung und Reparaturen dafür, dass Ausfälle minimiert und die Einsatzmittel schnell wieder verfügbar sind.

• Verwaltung und Planung

Auch die organisatorische Seite ist wichtig: Bestandsführung, Bedarfsplanung und Dokumentation schaffen Transparenz und sichern die Grundlage für effiziente Abläufe.



Fachfunktionen der Versorgungsgruppe in den Einsatzkompanien:

- Dienstführender Unteroffizier
- Wirtschaftsunteroffizier
- Nachschubunteroffizier
- Kraftfahrunteroffizier
- Fernmeldeunteroffizier

Für diese Funktionen ist die Absolvierung der Kaderanwärterausbildung 2 / MP wünschenswert, aber keine Voraussetzung

Dein Weg zur MP - Erfinde dich neu!

Der Weg zur Militärpolizei ist kein einfacher. Er verlangt Entschlossenheit, Disziplin und eine klare Motivation. Umso wichtiger ist es, Interessierte von Beginn an zu informieren und zu begleiten.

Der Verband legt großen Wert darauf Bewerberinnen und Bewerbern frühzeitig anzusprechen und sie umfassend über die Ausbildung, die Anforderungen und die vielfältigen Aufgaben zu informieren.

Besonders hervorzuheben ist dabei der Karrieretag, an dem Interessierte nicht nur detaillierte Informationen erhalten, sondern auch die Gelegenheit haben, persönliche Eindrücke zu gewinnen. Dieser direkte Austausch macht den oft komplexen Einstieg greifbarer und zeigt, wie sehr das Bundesheer als Dienstgeber im Allgemeinen, engagierte Menschen bestmöglich auf ihrem Weg unterstützt.

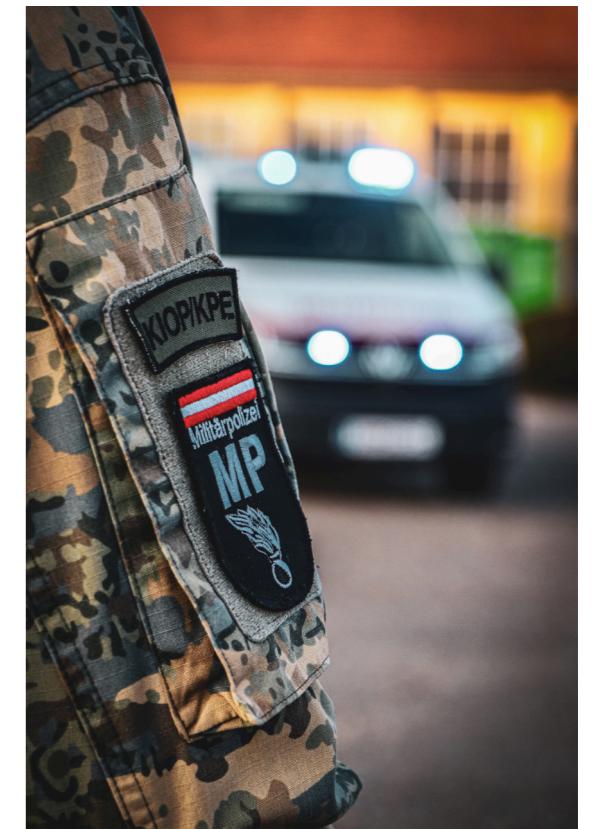
Der Karrieretag

Der Karrieretag ist eine Informationsveranstaltung der Militärpolizei, welche einen Einblick über die Militärpolizei, sowie das Bundesheer generell liefert. Er wird gegliedert in einen Vortrag seitens Militärpolizei und Heerespersonalamt sowie einem anschließenden Orientierungsgesprächs.

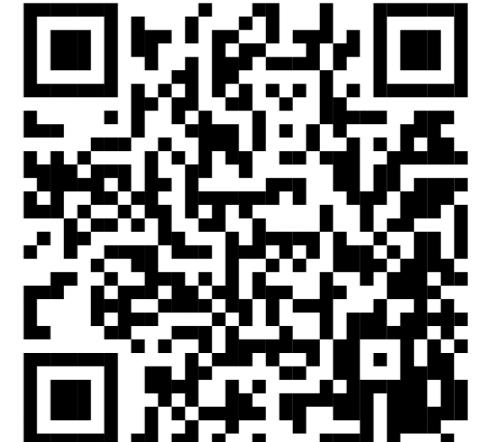
Zu Beginn des Karrieretags gibt ein Offizier der Militärpolizei einen Überblick über den Aufbau der Militärpolizei, ihre Aufgabengebiete und Pflichten, sowie den Weg zum Militärpolizisten und den Dienstalltag.

Daran anschließend folgen Informationen durch Vertreter des Heerespersonalamts (HPA). Dabei erläutern diese die unterschiedlichen Ausbildungsabschnitte und die Verdienstmöglichkeiten.

Ein besonderes Element dieser Veranstaltung ist die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs mit einem Offizier der Militärpolizei sowie dem Vertreter des HPA, welche in dieser Form einmalig angeboten wird und beim Einstieg in die militärische Welt helfen soll.



Tel.: +43 664 622 2251
E-Mail.: mp@bmlv.gv.at





Für weitere Informationen:

Maria-Theresien-Kaserne
Am Fasangarten 2, 1130 Wien
Tel.: +43 664 622 2251
E-Mail.: mp@bmlv.gv.at



Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens

